



PRESSEMITTEILUNG 19/2021

---

## **100-jähriges Jubiläum der UIC:**

### **Symposium aller Mitglieder und Partner unter dem Motto „Die Zukunft der Bahnen – Verkehrsverlagerung erstrebenswert machen“**

(Paris, 6. Dezember 2021) Der Internationale Eisenbahnverband (UIC) organisierte am 30. November und 1. Dezember 2021 einen ersten Event anlässlich seines hundertjährigen Bestehens.

Zum Auftakt dieses 2022 anstehenden Jubiläums und im Europäischen Jahr der Schiene veranstaltete die UIC Anfang letzter Woche ein zweitägiges Symposium, um ihren Mitgliedern und Partnern die Gelegenheit zu geben, das wichtige Thema der Zukunft der Bahnen und der erstrebenswerten Verkehrsverlagerung zu erörtern.

Das im Hybridformat organisierte Symposium bot Gelegenheit, den politischen Entscheidungsträgern die bahnbrechenden Projekte vorzustellen, die effizient sind und kurzfristig Wirkung zeigen. Und die außerdem die Verkehrsverlagerung auf die Schiene vorantreiben und dem öffentlichen Verkehr dienen werden, um die SDG und die Ziele des Grünen Deals in Europa zu erreichen, um Städte umzugestalten und Gemeinden zu vernetzen, den Wettlauf um den CO<sub>2</sub>-freien Verkehr zu gewinnen und die Revolution der erneuerbaren Energien einzuleiten. Dabei werden Innovationen für die physische und digitale Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern für einen Haus-Haus-Service eingesetzt und das Kundenerlebnis im Hinblick auf die Veränderung des Mobilitätsverhaltens zu verbessert. Zu dieser zweitägigen Konferenz versammelten sich rund 1250 Teilnehmer, darunter 60 hochrangige Redner aus 59 Ländern, die den Übergang zu einer grünen Mobilität durch die Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene diskutierten.

In seiner Ansprache wies UIC-Präsident und CEO der PKP S.A., Krzysztof Mamiński, einleitend auf das 100-jährige Bestehen der UIC 2022 hin und fuhr fort: *„Das heutige Symposium bildet den Auftakt zu den Feierlichkeiten. Dem Schienenverkehr kommt heute mehr denn je, insbesondere bei der Erreichung der Klimaziele, eine Schlüsselrolle zu. Die wirksame Klimatransformation als Teil der Dekarbonisierung und Digitalisierung der Verkehrsdienste gehört zu den Meilensteinen. Der Schienenverkehr muss zum Rückgrat der zukünftigen Mobilität werden, und zwar nicht nur in Europa, sondern weltweit. Dies ist allerdings ein Ziel, das wir nur gemeinsam erreichen können. Als Präsident der UIC habe ich mich der Aufgabe verschrieben, mit unseren Mitgliedern in Europa und weltweit den Bahnen eine Schlüsselrolle beim Erreichen spezifischer Klima- und Umweltziele zukommen zu lassen. Die Schiene ist per Definition der effizienteste und umweltfreundlichste Verkehrsträger. In diesem Jahrzehnt muss der Schienengüterverkehr in der Europäischen Union um 50 % zunehmen, und der Hochgeschwindigkeitsverkehr muss sich verdoppeln. Ich bin fest davon überzeugt, dass die UIC in den kommenden Jahren eine noch größere Rolle bei der Förderung neuer innovativer Lösungen im Bahnsektor spielen wird, um eine echte Verkehrsverlagerung herbeizuführen. Das heutige Symposium ist eine gute*

*Gelegenheit, die Diskussion zur der gemeinsam von den Mitgliedern der UIC-Regionen Europa, Asien-Pazifik, Nord- und Lateinamerika, Afrika und Mittlerer Osten erarbeiteten Vision anzustoßen. Die „Vision 2030 - Design a better future“ ist ein Dokument, das weltweit ausgerichtet ist. Es war eine der grundlegenden Inspirationen für den Dialog über die Zukunft der Bahnen auf der letzten Klimakonferenz COP26, und ich bin überzeugt, dass dies auch auf unserer zweitägigen Konferenz der Fall sein wird.“*

Mehr über die Vision 2030: <https://lnkd.in/eCb5DhzS>

Während dieser beiden Symposiumstage gaben die UIC-Mitglieder interessante Einblicke in ihre aktuellen Projekte und stellten ihre Ambitionen und Herausforderungen für 2030 vor. In der letzten Podiumsdiskussion äußerten sich die Präsidenten der UIC-Regionen Francisco Cardoso dos Reis, Mohamed Khlie, Batyr Kotyrev, KTZ (im Namen des Vizepräsidenten der UIC-Region Asien-Pazifik), Barbara Barr, Metin Akbaş und José Nicador Villafaña zur Vision 2030 und hielten eine Annäherung ihrer Standpunkte fest.

UIC-Generaldirektor François Davenne betonte, diese Annäherung und der Dialog zwischen den UIC-Regionen seien Herrn Mamiński zu verdanken. Die regelmäßigen Treffen mit den einzelnen Regionen seit seinem Amtsantritt mündeten in der interregionalen Abstimmung der Herausforderungen, mit denen die einzelnen Regionen konfrontiert sind. Dieser Dialog soll im Jahr 2022 fortgesetzt und erweitert werden.

Er schloss mit den Worten: *„Trotz der unterschiedlichen Gegebenheiten und Sachzwänge liegen wir auf einer Wellenlänge und haben eine gemeinsame Vision. Wir blicken in dieselbe Zukunft, in der die Schiene das Rückgrat der Mobilität bildet. Wir haben 10 Jahre Zeit, um dieses Ziel zu erreichen. Die Erwartungen der jungen Generationen sind hoch. Wir müssen effizienter und kundenorientierter werden. Wir müssen sie als Kunden und als Bürger ansprechen“.*

Im Anschluss an das UIC-Symposium wird die UIC als technische Plattform im Januar 2022 ein **Manifest** veröffentlichen, in dem die bestehenden und künftig umzusetzenden Lösungen zusammengefasst sind.

Im Jubiläumsjahr der UIC werden u. A. anlässlich des Europäischen Jahres der Jugend auch die jungen Generationen zu den Botschaftern gehören.

Das Veranstaltungsprogramm für 2022 wird Anfang nächsten Jahres herausgegeben – bitte halten Sie sich auf dem Laufenden!

Ein besonderer Dank geht an den Moderator der Veranstaltung, Simon Fletcher, die Moderatoren der Panels Anson Jack, Sandra Géhenot, John Preston und Lucie Anderton, sowie die Sponsoren Ermewa, Huawei, Kone, Mermec, Unife, WSP, Yellow Design Foundation, Fontana design und die Medienpartner BtoB Rail, FerPress, Mobility Magazine, IRJ, Railway Pro, Zdmira.

Alle Präsentationen und das Replay des Symposiums sind ab dieser Woche auf <https://uic.org/events/uic-symposium-2021> zu finden.

**#UIC100 #DesignABetterFuture #ModalShift #OnePlanet**

#### KONTAKT

Weitere Informationen erhältlich bei [com@uic.org](mailto:com@uic.org)

#### KONTAKT

Nähere Informationen bei [com@uic.org](mailto:com@uic.org)